



CH-3003 Bern
fedpol, MROS

An die Finanzintermediäre

Bern, 24. September 2018

Zusatzinformationen zur Einführung eines neuen Datenverarbeitungssystems bei MROS

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir informieren Sie regelmässig betreffend die bevorstehende Einführung eines neuen Systems zur Entgegennahme und Bearbeitung von Verdachtsmeldungen. Das von der UNODC zur Verfügung gestellte System wird den Finanzintermediären ermöglichen, Verdachtsmeldungen elektronisch über ein Online-Portal zu übermitteln.

Die Arbeiten zur Einrichtung dieses Portals schreiten intensiv voran. Seit einigen Wochen testen wir das neue System, dank der aktiven Teilnahme einer aus verschiedenen Finanzintermediären bestehenden Pilotgruppe, in seinen verschiedenen Aspekten. Trotz der erheblichen Verbesserungen, welche uns diese Applikation bringen wird, haben uns die besagten Tests jedoch gezeigt, dass sie die hohen Anforderungen unseres Finanzplatzes sowie der Meldestelle für Geldwäscherei (MROS) noch nicht vollständig erfüllt.

Um die verschiedenen Möglichkeiten des Systems zu optimieren, sehen wir uns gezwungen, seine Einführung um einige Monate zu verschieben. Das neue Einführungsdatum ist deshalb auf den 1. Juli 2019 festgelegt worden. Eine Übergangsphase läuft vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020. In diesem Zeitraum müssen die Finanzintermediäre die Verdachtsmeldungen in goAML auf eine der folgenden Weisen übermitteln: vollständige manuelle Erfassung von Verdachtsmeldungen in goAML, Verwenden der XML-Schnittstelle, oder aber wie folgt vorgehen:

- Manuelle Online-Erfassung der auf der ersten Maske von goAML verlangten Informationen;
- Bei Verdachtsmeldung mit mehreren Transaktionen, mindestens eine davon vollständig in goAML erfassen;

- Übermitteln der restlichen verdächtigen Transaktionen, welche ebenfalls über goAML an MROS eingereicht werden müssen, indem sie als Beilage in Form einer Excel-Tabelle der online erfassten Verdachtsmeldung beigelegt werden. Die Vorlage dieser Excel-Tabelle steht auf der Internetseite von fedpol (Bundesamt für Polizei) zur Verfügung: www.fedpol.admin.ch. Andere Formate (z.B. pdf-Dokumente) werden für die Übermittlung von Transaktionen nicht akzeptiert;
- Übermitteln, zum Beispiel im pdf-Format, der zusätzlichen Dokumente als Beilagen (mit Ausnahme von Transaktionen).

Darüber hinaus kann das XML-Schema, welches im derzeit auf unserer Internetseite verfügbaren Dokument beschrieben wird, noch Änderungen erfahren. Um den Rückmeldungen der Mitglieder der Pilotgruppe Rechnung zu tragen, haben wir die UNODC nämlich angefragt, eine Funktionalität zu entwickeln, welche eine halbautomatisierte Übermittlung von Verdachtsmeldungen ermöglicht, was namentlich das XML-Schema ändern könnte.

Wir erinnern Sie daran, dass auf der Webseite von fedpol eine FAQ-Liste sowie weitere Informationen zur Einführung des neuen Datenverarbeitungssystems verfügbar sind.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Kontaktperson für technische Fragen:

Daniel Waber (IT-Projektleiter), E-Mail: daniel.waber@isc-ejpd.admin.ch, Tel. 058 463 00 86

Kontakt für alle anderen Fragen:

Unser Projektteam, E-Mail: goaml.info@fedpol.admin.ch, Tel. 058 463 40 40 („1 goAML“ wählen)

Freundliche Grüsse

Bundesamt für Polizei fedpol



Stiliano Ordolli
Chef MROS